

Abg. Becker erläuterte den Antrag ihrer Fraktion. Es gehe in erster Linie um die Altenrather Busfahrgäste, insbesondere Senioren, die die Einkaufsmärkte in Lohmar erreichen wollen. Durch eine minimal veränderte Linienführung und eine zusätzliche Haltestelle ergebe sich die Möglichkeit, erheblich näher zu den Geschäften ein- und aussteigen zu können.

Herr Dr. Berbuir antwortete, die Verwaltung werde den Prüfauftrag mitnehmen. Erster Ansprechpartner sei natürlich die Stadt Lohmar, weil sie für die Einrichtung von Haltestellen die verkehrsrechtlich anordnungsbefugte Behörde sei. Gleichzeitig werde die Verwaltung aber auch mit der RSVG Kontakt aufnehmen. Er wisse, dass die Linie 506 nur eine Wendezeit von 5 Minuten zur Verfügung habe und von daher eine längere Fahrzeit von 1-2 Minuten schon zu einem Problem führen könnte.

Abg. Salgert äußerte, nach seinem Kenntnisstand habe die RSVG schon einmal eine Haltestelle in der Kirchdorfer Straße einrichten wollen. Seinerzeit habe die Stadt Lohmar nicht zugestimmt. Die Einholung einer Stellungnahme der Stadt Lohmar sei also wichtig.

Abg. Becker machte deutlich, dass es sich zunächst nur um einen Prüfauftrag handle. Bevor über die tatsächliche Umsetzung entschieden werde, hätte sie gerne nähere Informationen über zusätzliche Zeiten und Kosten und ob überhaupt in der Kirchdorfer Straße eine Haltestelle eingerichtet werden könne.

Abg. Seelbach bemerkte, der Nutzen liege in Troisdorf. Von daher sollte man auch noch einmal mit der Stadt Troisdorf Kontakt aufnehmen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte klar, ggf. sei eine Änderung des Nahverkehrsplans erforderlich und die setze ohnehin das Benehmen der Stadt Lohmar voraus. Insofern gehe er davon aus, dass die Verwaltung sowohl die Stadt, als auch die RSVG beteiligen werde.